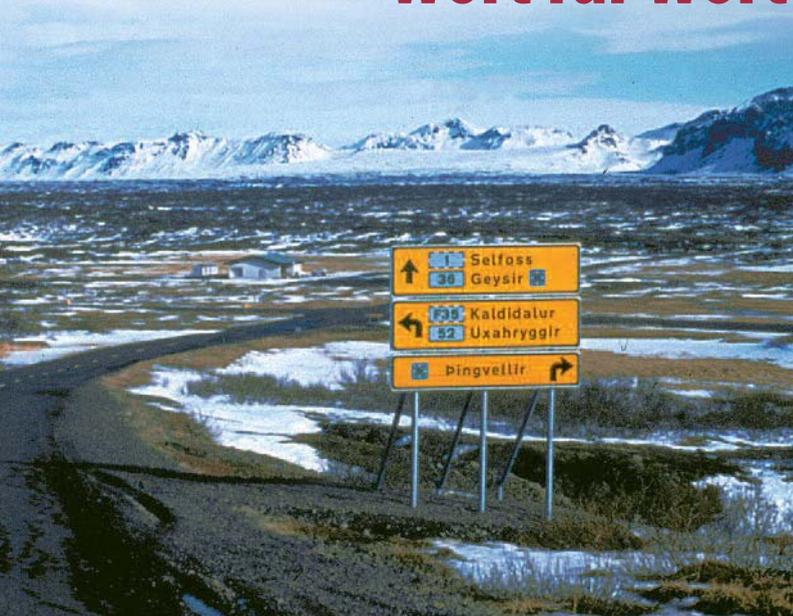


Kauderwelsch

Isländisch

Wort für Wort



Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

já / nei	
jau/näi	ja/nein
takk fyrir	
taHk feerir	danke
gjörðu svo vel	
gjöróú svo väl	bitte
Takk, sömuleiðis!	
taHk, sömüläiðes	Danke gleichfalls!
Það var lítið/ekkert.	
thað var liiteð/äHkärt	Keine Ursache.
Góðan daginn. / Góða nótt.	
gouðan daijenn / gouða nouHt	Guten Tag! / Gute Nacht!
Hvað segir þú?	
kvað säjgir thuu	Wie geht es dir/Ihnen?
Allt gott, takk fyrir.	
allt goHt, taHk feerir	Danke gut.
Já, svona, svona.	
jau, svona, svona	Nicht besonders. / So la la.
Hæ! / Bless!	
hai / bläss	Hallo! / Tschüß!
Hvað er að?	
kvað är aað	Was ist los?
Allt í lagi.	
alt i laije	Alles in Ordnung.
Ég veit það ekki.	
jäG väit thað äHkje	Ich weiß das/es nicht.
Það er (ekki) rétt.	
thað är (äHkje) rjähHt	Das ist (nicht) richtig.
Það var leitt!	
thað var läiHt	Schade!
Væri þér að góðu! / Skáll!	
väreð thjär að gouðü / skaul	Guten Appetit! / Prost!
Viltu gjöra svo vel að hjálpa mér?	
veltü gjöra svo väl að chjaulpa mjär	Können Sie mir bitte helfen?

**Kauderwelsch
Band 13**

© RK



Strokkur im Licht des arktischen Sommers

Impressum

Richard H. Kölbl

Isländisch – Wort für Wort

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

9. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2015

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen

wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt

und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Claudia Schmidt, Josef Overberg
<i>Layout</i>	Svenja Lutterbeck
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump
<i>Kartographie</i>	Iain Macneish
<i>Fotos</i>	Richard H. Kölbl (RK), Peter Rump (PR)

PDF-ISBN: 978-3-8317-4333-9

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: www.reise-know-how.de. Zu diesem Buch ist ein **AusspracheTrainer** erhältlich, auf **Audio-CD** in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und der Benelux-Staaten oder als **MP3-Download** unter www.reise-know-how.de. Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php

Kauderwelsch

Richard H. Kölbl

Isländisch

Wort für Wort



**Zu diesem Buch
ist ein AusspracheTrainer
als **MP3-Download** erhältlich:
www.reise-know-how.de**

Auch als **Audio-CD
im Buchhandel:
ISBN 978-3-8317-6121-0**

Worte, Worte - Substantive!
Sie brauchen nur die Schwingen zu öffnen
und Jahrtausende entfallen ihrem Flug.

Gottfried Benn, Probleme der Lyrik



REISE KNOW-How
im Internet

www.reise-know-how.de

info@reise-know-how.de



Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Das Isländische
- 15 Alphabet & Aussprache
- 22 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 26 Ö-Regel & Ausfallregel
- 27 Fälle
- 28 Hauptwörter
- 30 Beugung der Hauptwörter
- 36 Beugung des Artikels
- 37 Eigenschaftswörter
- 38 Beugung der Eigenschaftswörter
- 41 Steigern & Vergleichen
- 46 Umstandswörter
- 48 Dieses & Jenes
- 49 Persönliche Fürwörter
- 50 Wessen?, Wem? oder Wen?
- 51 Besitzanzeigende Fürwörter
- 53 Tätigkeitswörter
- 60 Sein & Haben
- 65 Modalverben
- 67 Auffordern & Befehlen
- 69 "Sich"
- 71 Bindewörter
- 73 Verneinung
- 74 Verhältniswörter
- 76 Wortstellung
- 77 Fragen
- 79 Zahlen & Zählen
- 84 Zeit & Datum

Konversation



- 89 Kurz - Knigge
- 90 Die isländische Namensgebung
- 92 Anrede
- 93 Begrüßen & Verabschieden
- 96 Das erste Gespräch
- 99 Bitten, Danken, Wünschen
- 102 Zu Gast sein
- 104 Unterwegs
- 117 Mit Wohn-und Geländewagen
- 120 Furten
- 121 Wetter
- 127 Auf dem Lande
- 129 Übernachten
- 133 Essen & Trinken
- 143 Bank, Post & Telefonieren
- 147 Polizei
- 148 Fotografieren
- 149 Krank sein
- 151 Schimpfen und Fluchen
- 152 Toilette
- 153 Nichts verstanden? – Weiterlernen!

Anhang



- 156 Beugungstabelle Hauptwörter
- 158 Liste starker Verben
- 164 Beugung der Eigenschaftswörter
- 165 Literaturhinweise
- 166 Wörterlisten
- Buchklappe vorne *Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen
Lautschrift, Abkürzungen
Nichts verstanden? – Weiterlernen!*
- Buchklappe hinten *Die wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und
Zeitangaben, Fragen, Zahlen & Alphabet*



Schiffsfriedhof oder Landdisco?



Island! Dieses Stichwort weckt bei vielen Vorstellungen von Gletschern und Vulkanen, Geysiren und Wasserfällen, Fjorden und Sandwüsten. Gewaltige, aber gleichzeitig auch sehr empfindliche Natur lockt jährlich viele Besucher auf die kahle Insel im Norden. Es ist die Heimat von 330.000 Einwohnern, die geprägt sind von der gegensätzlichen, rauen Natur und dem nicht immer einfachen Leben in ihrem Land: Oft wirken Isländer verschlossen und zurückhaltend. Dennoch heißt man den Gast hier gerne willkommen.

Zwar sind Englischkenntnisse weit verbreitet, aber die Erfahrung zeigt immer wieder, dass Reisende mit Sprachkenntnissen anders aufgenommen und nicht mit vorgefassten, klischeehaften Phrasen abgefertigt werden. Abgesehen davon ist Sprache ja ein wesentlicher Bestandteil eines fremden Landes. Und wer sein Interesse dadurch beweist, dass er sich auch nur ein paar Wörter davon aneignet, merkt bald, was eigentlich hinter der nordischen Kühle steckt: hilfsbereite, gastfreundliche und liebenswerte Leute.

Dieser Sprechführer soll dabei helfen, diese oft vernachlässigte Seite Islands zugänglicher zu machen. Es gibt wenig Lehrbücher zum Selbstlernen. Isländisch zu lernen erfordert einigen Einsatz, aber der Erfolg ist die Mühe wert, meine ich.

Viel Spaß beim Lernen und Sprechen und in Island selbst: **Góða ferð!** Richard H. Kölbl



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Isländisch“ ist in drei wichtige Abschnitte gegliedert:

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche, wenn auch auf die Kenntnis wichtiger Beugungsendungen nicht verzichtet werden konnte. Sie bilden das Grundgerüst der Sprache. Alle Feinheiten und Ausnahmen sind jedoch nicht erklärt. Ziel ist es, sich eine gute Grundlage des Isländischen anzueignen.

Die Aussprache des Isländischen ist zwar regelmäßig, aber doch anfangs etwas ungewohnt, da das Schriftbild von der Aussprache teilweise ziemlich stark abweicht. Um Ihnen das Erlernen der Aussprache zu erleichtern, wurde in weiten Teilen des Sprachführers dem isländischen Original eine deutsche Umschrift beigelegt. Diese kann dann einfach so abgelesen werden, als handelte es sich um deutsche Wörter. Lediglich auf vier Sonderzeichen (**ð, th, G, H**) konnte nicht verzichtet werden. Deren Aussprache wird im Kapitel „Aussprache“ erklärt.

Konversation: In diesem Teil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die isländische Sprache „funktioniert“ und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Island hören werden.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbau-muster. Um die sich vom Deutschen unter-

**Hören Sie sich
Aussprachebeispiele
mit Ihrem Smartphone
an! Ausgewählte
Kapitel in diesem
Buch sind dafür mit
einem QR-Code aus-
gestattet. Wer kein
Smartphone hat, kann
sich die Sätze auch
auf unserer Webseite
anhören: [www.reise-
know-how.de/
kauderwelsch/013](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/013)**



scheidende Wortfolge isländischer Sätze zu verstehen, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** in *kursiver* Schrift gedacht. Jedem isländischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Sie fehlt nur dann, wenn die isländische und deutsche Wortfolge übereinstimmen.

Wird ein isländisches Wort durch zwei Wörter im Deutschen übersetzt, werden diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit Bindestrich verbunden, z. B.:

original Isländisch:	hótelíð
deutsche Umschrift:	houtäleð
Wort für Wort:	Hotel-das
deutsche Übersetzung:	das Hotel

Wer mehr lernen möchte, findet im Anhang eine Liste mit weiterführender Literatur. Natürlich kann man die Grammatik auch überspringen und sofort mit dem Konversationsteil beginnen. Wenn dann Fragen auftauchen, kann man immer noch in der Grammatik nachsehen.

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich:

Ég er Þjóðverji/Svisslendingur.

jäG är thjouðväre/svesslándingür

Ich bin Deutscher/Schweizer.

Gelegentlich ist es notwendig, entweder die männliche, weibliche oder sächliche Form des persönlichen Fürwortes oder Eigenschaftswortes zu benutzen, je nachdem, ob ein Mann oder eine Frau den Satz spricht, ein Mann oder eine Frau angesprochen wird oder über einen Mann oder eine Frau geredet wird. Das sieht dann so aus:

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, ist auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Isländisch angegeben!



Hinweise zur Benutzung

Wenn „sie“ nur **Peir / Pær / Pau eru stórir / stórar / stór.**
Männer sind, heißt der **tháir / thair / thöi äru stourir / stourar / stour**

Satz: **Peir eru stórir,** *sie(m/w/s) sind große(m/w/s)*

wenn mit „sie“ nur Sie sind groß.

Frauen gemeint sind:

Pær eru stórar. Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung

Die sächliche Form können Sie bald eigene Sätze bilden. Um Ihnen das zu erleichtern, sind die Beispielsätze zum größten Teil nach allgemeinen Kriterien geordnet („begrüßen“, „verabschieden“ usw.). Mit einem kleinen bisschen Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze zusammenbauen, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

(grammatikalische Gleichberechtigung!):

Pau eru stór.

Die Wortlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Wortschatz von je ca. 900 Wörtern Deutsch-Isländisch und Isländisch-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden.“ oder „Wie bitte?“ auszuhelfen.



Das Isländische

Das Isländische ist mit dem Dänischen, Schwedischen und Norwegischen verwandt. Wie diese Sprachen hat es sich aus dem Altnordischen entwickelt, der Sprache der „Wikinger“. Norwegische Einwanderer, die ab 874 n. Chr. Island besiedelten, brachten das Altnordische mit auf die Insel. Dank der Abgelegenheit, aber auch der besonderen Liebe der Isländer zu ihrer Sprache, hat sie sich seit der Zeit ziemlich unverändert erhalten. Das heißt aber vor allem, dass sie das ausgefeilte System von Endungen bei allen Wortklassen und detailreichste grammatikalische Besonderheiten beibehalten hat, die die anderen skandinavischen Sprachen abgestreift haben. Nur das Färöische ist dem Isländischen noch ähnlich: Wer Neu-Isländisch beherrscht, kann geschriebenes Alt-Isländisch, also die Sprache der berühmten Sagas usw., und teilweise sogar Färöisch mehr oder weniger entziffern. Dialekte gibt es im Isländischen kaum.

Die Isländer sind – sicher zu Recht – stolz auf ihre Sprache, die äußerst reich an Ausdrucksmöglichkeiten ist – ist sie doch eine stets gepflegte Literatursprache. Sie versuchen auch, sie möglichst frei von Fremdwörtern zu halten, und erfinden für alle Bereiche eigene isländische Wörter. So heißt **rafgeymir** wörtlich übersetzt „Bernsteinbehälter“. – Wir sagen dazu nur „Autobatterie“ ...

Kauderwelsch-AusspracheTrainer

*Falls Sie sich die wichtigsten isländischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem Isländer gesprochen anhören möchten, brauchen Sie den **AusspracheTrainer** zu diesem Buch. Sie bekommen ihn als **MP3-Download** über unseren Internetshop **www.reise-know-how.de** oder auf Audio-CD in Ihrer Buchhandlung. Alle Sätze, die Sie auf dem **Kauderwelsch-AusspracheTrainer** hören können, sind in diesem Buch mit einem Ohr () gekennzeichnet. Mehr über den **Kauderwelsch-AusspracheTrainer** erfahren Sie auf **www.reise-know-how.de***





Das isländische Alphabet hat 32 Buchstaben:

a á b d ð e é f g h i í j k l m
n o ó p r s t u ú v x y ý þ æ ö

Die isländische Aussprache hat den Vorteil, dass sie ganz regelmäßig ist, im Gegensatz z. B. zum Englischen. Das versucht sie aber dadurch wettzumachen, dass sie einige ungewöhnliche Laute verwendet, die man am besten durchs Hören lernt.

Selbstlaute (Vokale)

Es gibt lange und kurze Vokale, doch sind sie nicht bedeutungsunterscheidend. Um jedoch der richtigen Aussprache möglichst nahe zu kommen, habe ich in manchen Fällen lange Vokale durch doppelte Vokale in der Lautschrift gekennzeichnet.

Das Akzentzeichen über **á, é, í, ó, ú** hat nichts mit Betonung zu tun, sondern verändert die Aussprache, wie in der Vokabeltabelle gezeigt wird. Es folgt jeweils ein isländisches Beispielwort mit Übersetzung. In Lautschrift (blau) steht das isländische Beispielwort, wie es auf Deutsch geschrieben werden würde.

Die Erfahrung zeigt, dass sich die Isländer manchmal etwas schwertun, Isländisch mit fremdem Akzent zu verstehen. Daher empfiehlt es sich, am Anfang langsam und deutlich zu sprechen.



Alphabet & Aussprache

a	helles „a“ wie „Tasse“ vor ng oder nk wie „au“ in „ faul “	gat gaat (Loch), langt laungt (lang)
á	„au“ wie in „ faul “	má mau (dürfen)
e	„ä“ wie „ Bär “	te tää (Tee)
é	„jä“ wie „ jäh “	él jää (Schneefall), tré trjä (Baum)
i	„flaches“ „i“ wie in „ mit “, manchmal fast wie „ee“ in „ See “	lita etwa wie leeta (färben)
í	„spitzes“ „i“ wie „ nie “	líta liita (schauen)
o	offenes „o“ wie „ offen “	oft oft (oft)
ó	wie „ou“	tóm toum (leer)
u	wie „ü“ in „ Müller “ vor ng und nk wie „u“ in „ Kuh “	um üm (um), ungur ung-gür (jung)
ú	„u“ wie in „ Kuh “	úr uur (Uhr; aus)
y	genau wie das isländische i (s.o.)	ys etwa ees (Lärm)
ý	genau wie das isländische í (s.o.)	ýsa iisa (Schellfisch)
æ	„ai“ wie dt. „ Kaiser “; der Großbuchstabe sieht so aus: Æ .	bær bair (Stadt)
ö	„ö“ wie „ öffnen “; vor ng und nk wie „öi“	öl öl (Bier), söngur söing-gür (Gesang)

© PR





Doppellaute (Diphthonge)

ei ,	wie „äi“	nei <i>näi</i> (nein)
ey		hey <i>häi</i> (Heu)
au	wie „öi“	auk <i>öik</i> (außer)

Mitlaute (Konsonanten)

Doppelte Mitlaute sollten etwas nachdrücklicher ausgesprochen werden als einfache, weil sich manche Wörter durch sie unterscheiden:

vera <i>vära</i> (das Verb „sein“)
verra <i>värra</i> (schlechter)

Viele Doppelmitlaute werden aber etwas anders ausgesprochen als die einfachen, die stehen dann in der folgenden Tabelle. „WA“ bedeutet Wortanfang, „WE“ Wortende und „WM“ Wortmitte. In Klammern steht bei einigen noch der Name des Lautes dabei.

An Wegweisern kann man gut isländische Aussprache üben!





Alphabet & Aussprache

b	„b” wie „Beere”	ber bär (Beere)
d	„d” wie „Dach”	dós dous (Dose)
ð	(Name: eó) stimmhaftes „th” wie engl. „this”; der Großbuchstabe sieht so aus: Ð	eða „äða (oder)
f	am WA und vor k, s, t wie „f” in dt. „fern”	fá fau (wenige);
fl,	fl: außer am WA wie „bbl”	efli äbble (Kraft)
fn	fn: außer am WA wie „bbn”	efni äbbne (Stoff);
f	sonst immer wie „v” in „Vase”	hafa haava (haben)
g	am WA vor a, á, o, ó, u, ú, ö und Mitlauten wie „g” in „gut” in der WM vor a, á, o, ó, u, ú, ö und ð, r, s, t sowie am WE wird es ganz weich ausgesprochen, etwa wie ein stimmhaftes „ch” (in der Umschrift steht ein G) vor allen anderen Mitlauten in der WM wie „gg” wie „Egge” vor e, í, í, y, ý, æ immer wie „gj”	góð gouó (gut), gler glär (Glas) aga aaGa (strafen)
gi,	nach jedem Selbstlaut werden	nögl nöggi (Nagel),
gj	gi und gj wie „ij” gesprochen	leggja læggja (legen)
h	(Name: há) wie „h” in „Haus”	gefa gjäva (geben)
hj	hj klingt wie „chj” in „Mädchen”	í lagi i laije (in Ordnung),
hl	bei hl muss ein kräftiges „h” vor dem „l” gesprochen werden	segja säija (sagen)
hn	kräftiges „h” vor dem „n” sprechen	hús huus (Haus)
hr	kräftiges „h” vor dem „r” sprechen	hjá chjau (bei)
hv	wie „kv” in „Quark”	hlaupa hlöipa (laufen)
j	(Name: joó) wie „j” in dt. „ja”	hneta hnäta (Nuss)
k	(Name: ká) vor a, á, o, ó, u, ú, ö, Mitlauten (außer s und t) und am WE wie „k” in „Karte” vor s oder t wie „ch” in „Dach” vor e, í, í, y, ý, æ wie „kj”	hraun hröin (Lava)
kk	wird wie „hk” gesprochen, d. h. ein „h” hauchen und mit einem „k” schließen	hval kval (Wal)
kl,	kl und kn spricht man (außer	já jau (ja)
		aka aaka (Auto fahren)
		ekta ächta (echt)
		kæri kjaire (lieb)
		ekki äHkje (nicht)
		Hekla häHkla



kn	am WA wie „Hkl“ bzw. „Hkn“. Das große „H“ in der Umschrift bedeutet: das „H“ wird gesprochen, kein Dehnungszeichen!	Hekla „hähkLa“ (Name eines Vulkans)
l	(Name: ell) „l“ wie in „Luft“	loft loft (Luft)
ll	außer vor k, p, t , wie „ttl“ in „Vermittler“; vor k, p, t ist ll ein einfaches „l“:	falla fattla (fallen) allt alt (alles)
m	wie „m“ in „Maus“	mús muus (Maus)
n	wie „n“ in „Nacht“	nes nääs (Halbinsel)
nn	nach á, é, í, ó, ú, ý, æ, ei, ey, au wie „ttn“ in „Brettnagel“	finna fittna (feineres)
ng	ng wie „ng + g“ in „Langgasse“	langa laung-ga (wollen)
p	wie „p“ in „Paul“	Páll pauttl (Paul)
pp	p und pp vor k, s, t wie „f“ pp sonst stets wie „Hp“	skipta skjjefta (wechseln) happ haHp (Glück)
pl, pl, pn	außer am Wortanfang	
pn	wie „Hpl“ bzw. „Hpn“	epli äHple (Apfel)
r	rollendes Zungenspitzen-r wie im Italienischen; Deutschsprechende müssen sich etwas bemühen, das r nicht wie „a“ zu sprechen!	rok rok (stürm. Wind), sandur sandürr (Sand) (nicht „sandüa“)
rl	rl wie „rtl“ in „Wortlaut“	perla pärtla (Perle)
rn	rn wie „rtn“ in „Gärtner“	gjarna gjartna (gern)
s	immer stimmlos wie in „essen“	sól soul (Sonne)
t	wie „t“ in „Tonne“	tap tap (Verlust)
tt,	wie „Ht“, „Htl“ bzw. „Htn“:	gott goHt (gut),
tl,	deutliches „h“ mit	Katla kaHtla
tn	einem „t“ schließen	(Name eines Vulkans)
v	(Name: vaff) stimmhaft wie in „Vase“	vara vaara (Ware)
x	wie „ch-s“ in „Lachsalm“, nicht wie „ks“ in „Lachs“!	vaxa vach-sa (wachsen)
þ	(Name: þorn) wie das stimmlose „th“ in engl. „thunder“, in der Umschrift steht dafür th . Der Großbuchstabe sieht so aus: Þ ,	þú thu (du)